

Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
Werkbund Label 2024

Verlagsgeschichte

Reclam damals

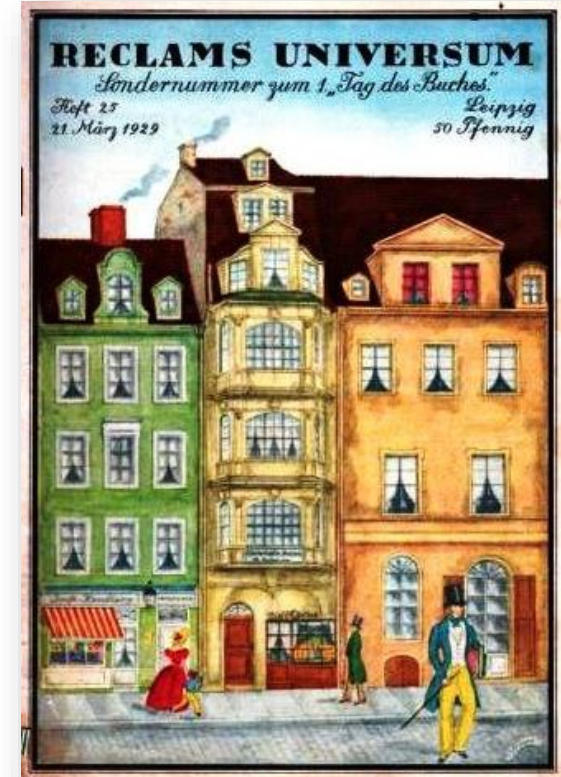
Reclams Historie



1828: Verlagsgründung

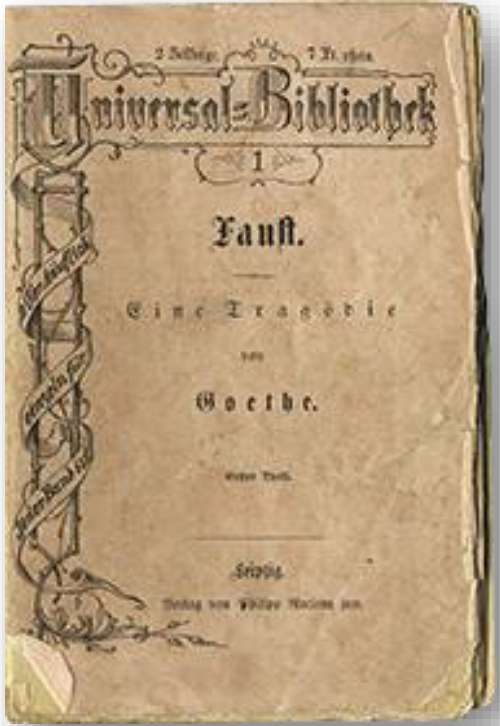
Der 21-jährige Anton Philipp Reclam kauft in Leipzig das Literarische Museum, eine Leihbibliothek mit Lesekabinett, und gründet einen eigenen Verlag.

Anton Philipp Reclam



Gründungshaus: Reclams Literarisches Museum in Leipzig

Reclams Historie

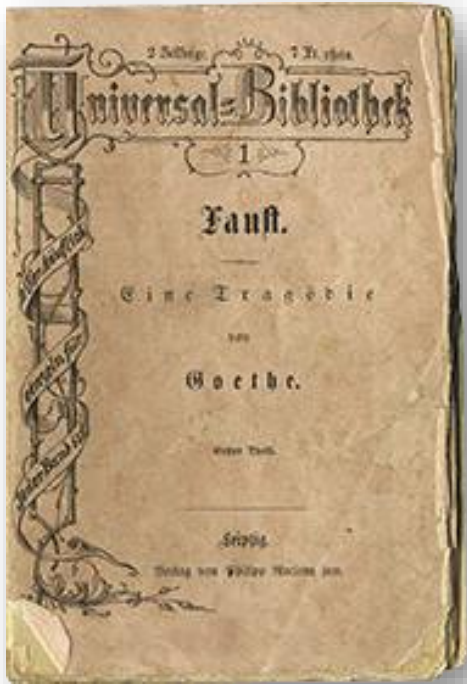


Band 1:
Johann Wolfgang Goethes „Faust“

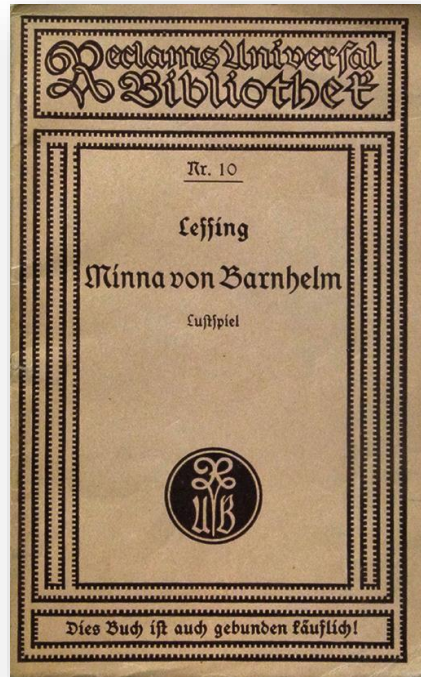
1867: Gründung der Universal-Bibliothek

Das Konzept der Universal-Bibliothek war simpel und schlüssig: Ziel war es, literarische Qualität mit kleinen Preisen zu kombinieren, um Literatur und Bildung für alle interessierten Leser und Leserinnen erschwinglich anzubieten.

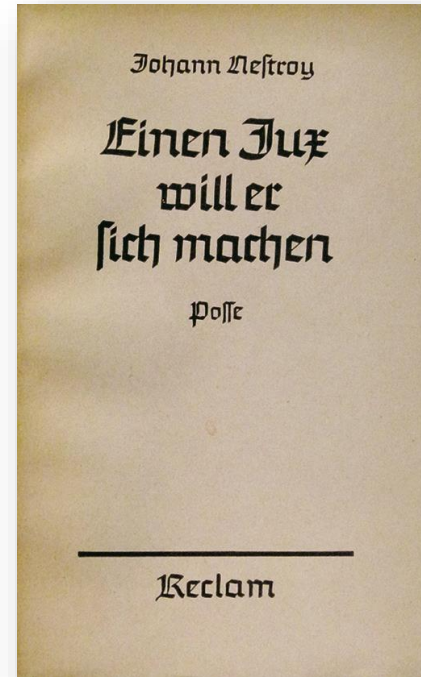
Wandel der Zeit



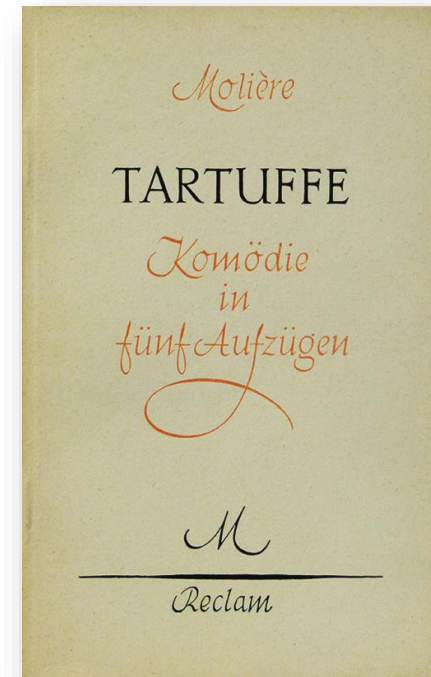
1867



1917

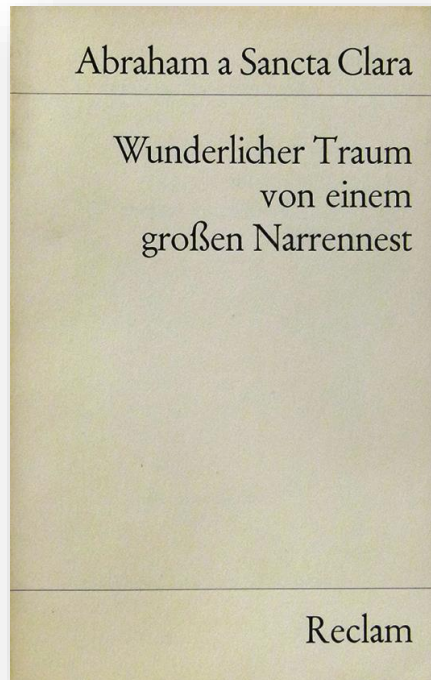


1936

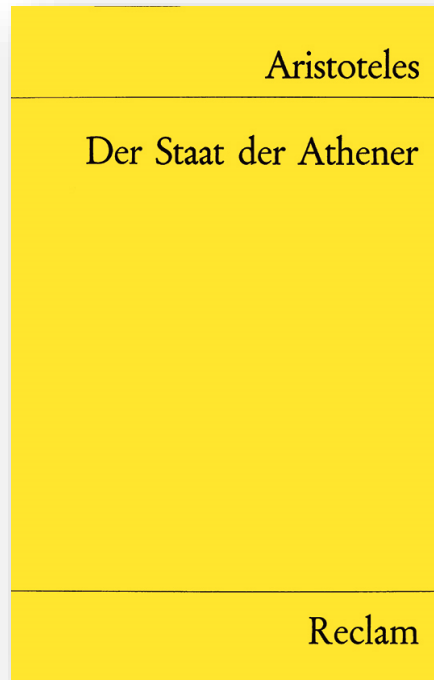


1948

Wandel der Zeit



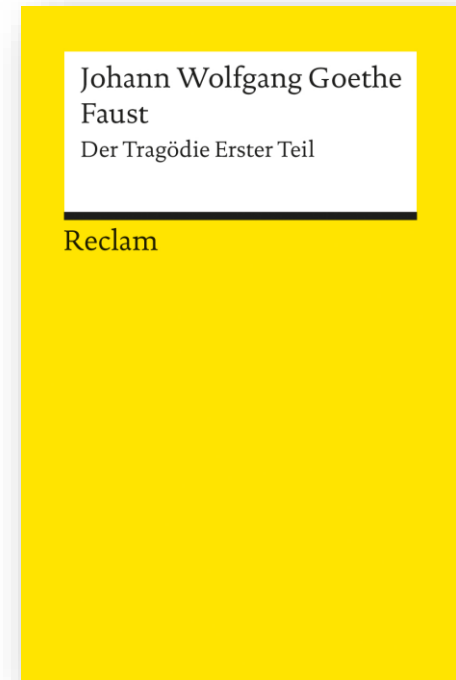
1969



1970



1988



2012



1912



1991

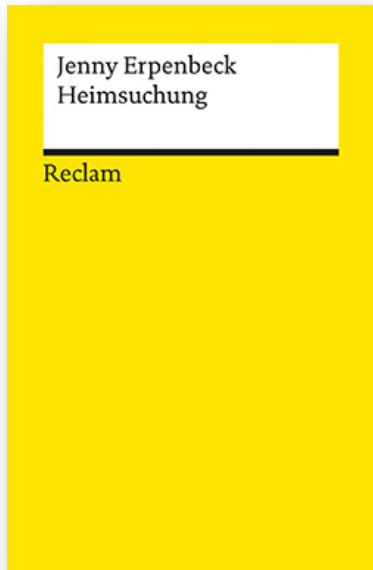


2023

Das Verlagsprogramm

Reclam heute

Farbcode der Universal-Bibliothek



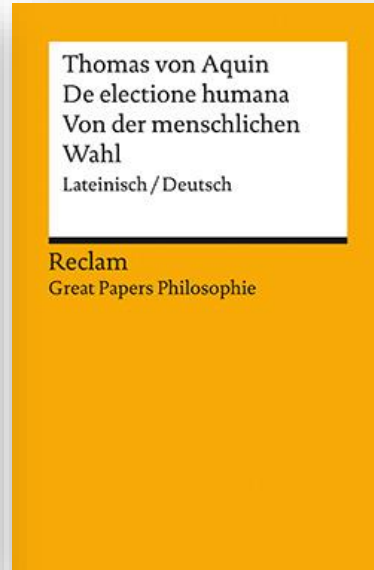
UB seit 1867

Gelb: Ausgaben in deutscher Sprache aus den Bereichen Literatur, Geschichte oder Philosophie.



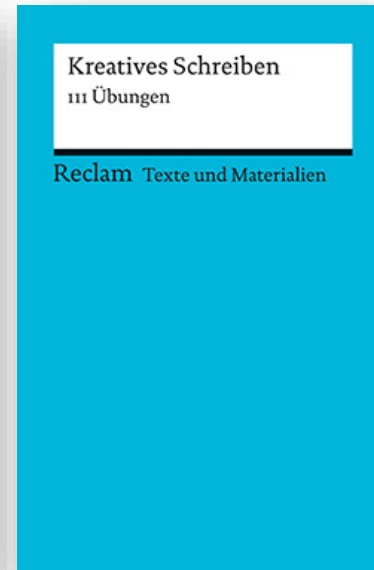
1969

Grün: Erläuterungen, Interpretationen und Quellentexte.



1970

Orange: Zweisprachige Ausgaben, Deutsch-Fremdsprache



1973

Blau: Lektüreschlüssel für Schüler und Schülerinnen sowie Arbeitstexte für den Unterricht.



1983

Rot: Fremdsprachige Ausgaben in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch u. Latein mit Vokabelhilfen.



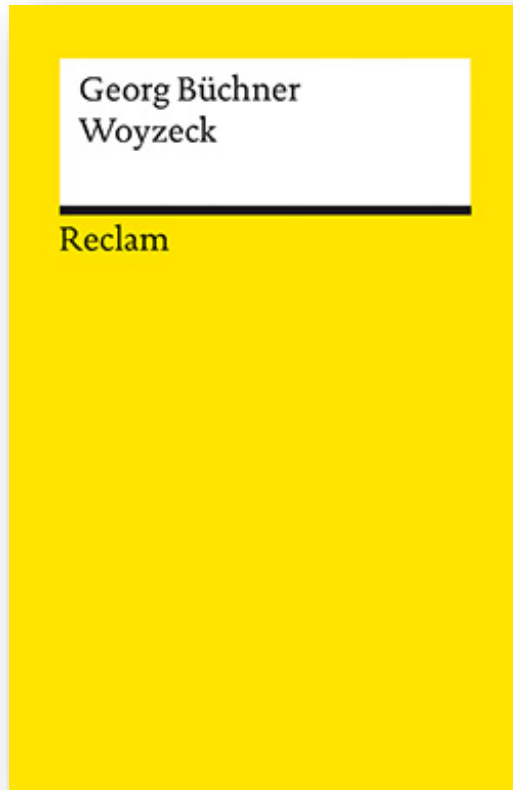
2009

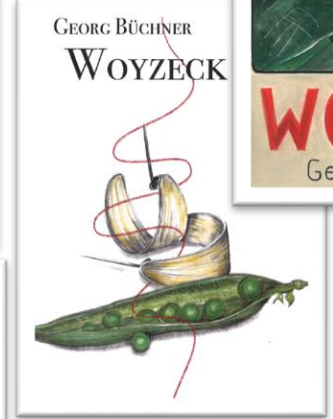
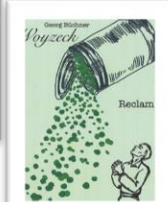
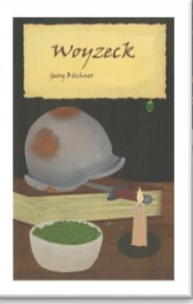
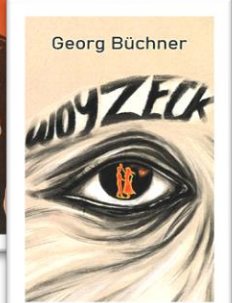
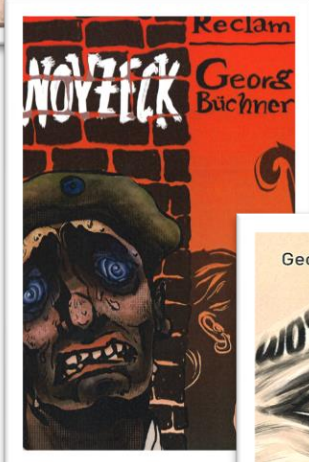
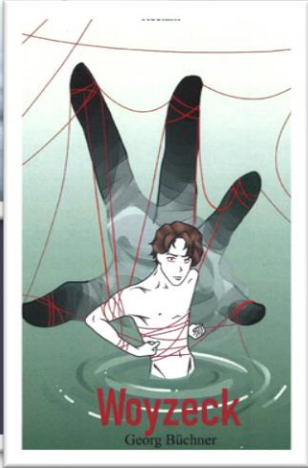
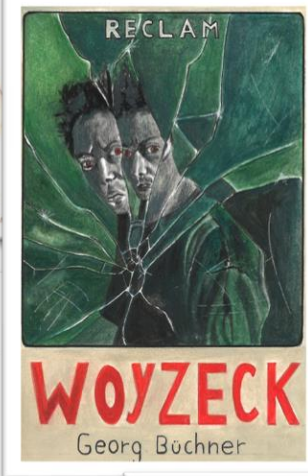
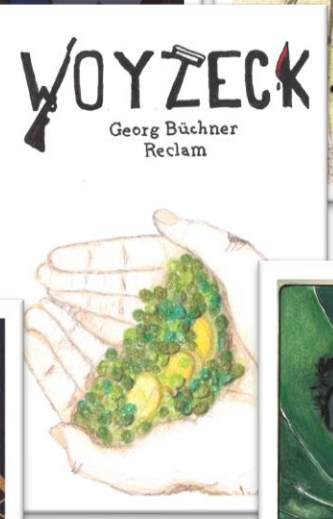
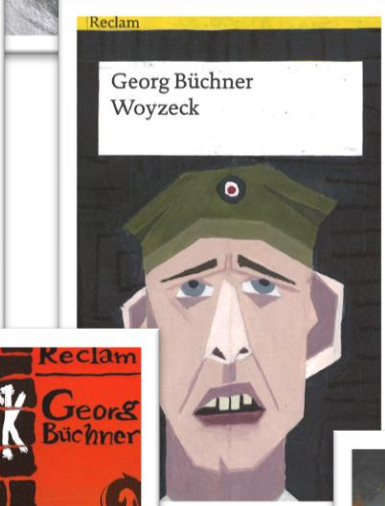
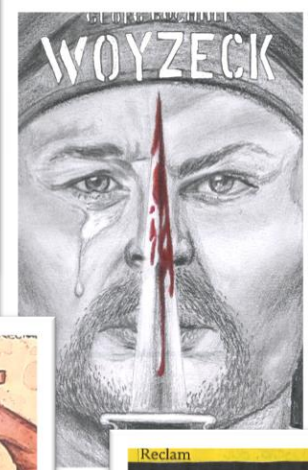
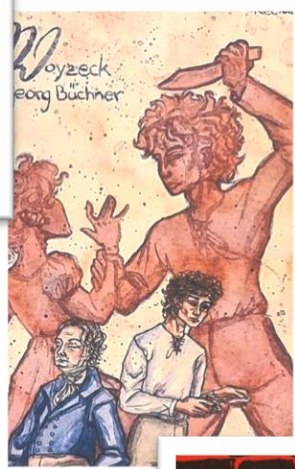
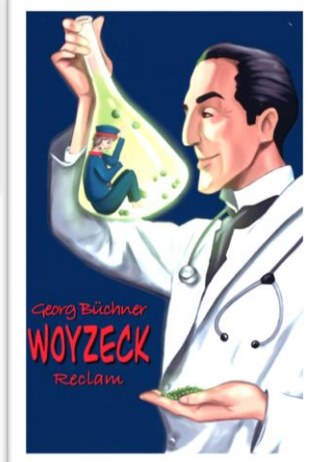
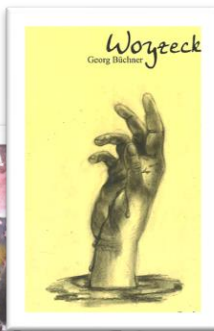
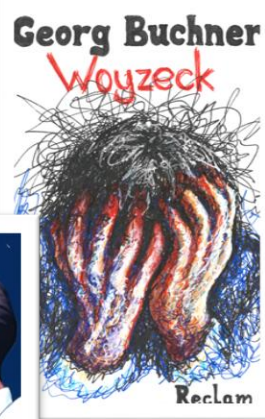
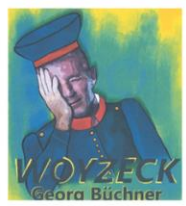
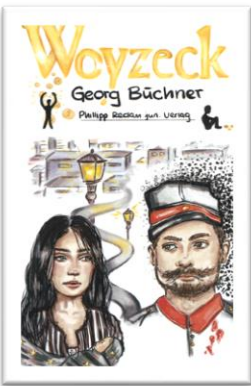
Magenta: Sachbuch zu den Themenbereichen Politik, Geschichte, Gesellschaft, Naturwissenschaft, Kunst, Musik und Religion.

Bildung



Coverwettbewerb „Woyzeck“

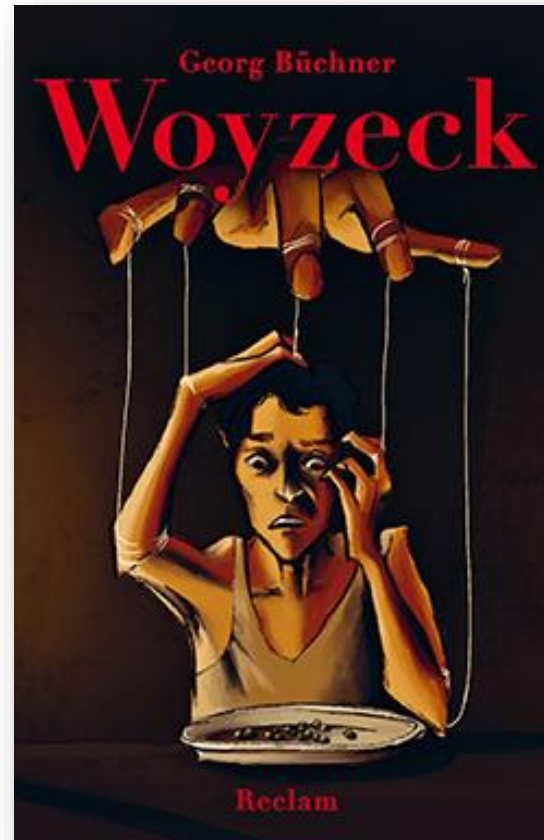




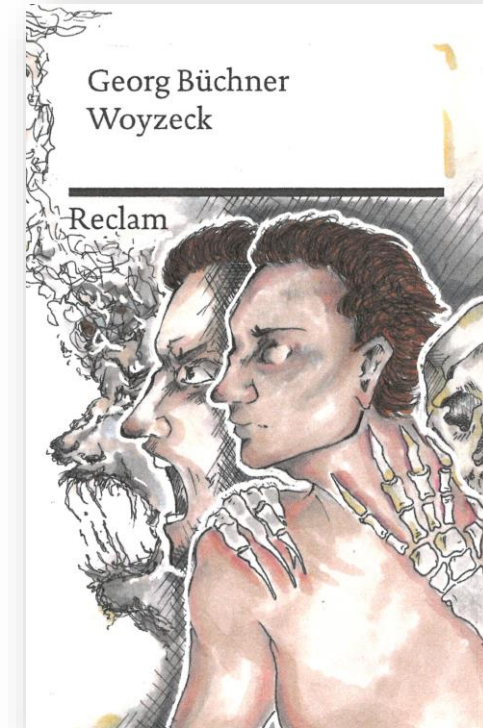
Die Gewinner:innen



Platz 2: Oliver Laatz



Platz 1: Johanna Kilian



Platz 3: Maria Schaak

„Woyzeck in Jugendsprache“



Authentizität war Georg Büchner wichtig. Bewusst setzt er in seinem Drama *Woyzeck* Umgangssprache und Dialekt ein; Auslassungen, Satzbrüche und Ausrufe betonen die Nähe zur Mündlichkeit.

Die Hamburger Schülerin Asin Andkohiy setzt sein Werk in heutige Jugendsprache um.

»*Woyzeck, Abi! Hörst du noch was?*« –

»*Still, alles still, krass ... alles tot.*«







Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

werk bund
label 2024

Preisverleihung

Der Gesellschafts-, Kreativ-
und Innovationspreis
des Deutschen Werkbundes